



HIRTENBRIEF

LAV
LEHRET ALLE VÖLKER

Matthäus 28,20

תורה

Torah

ist

חסד

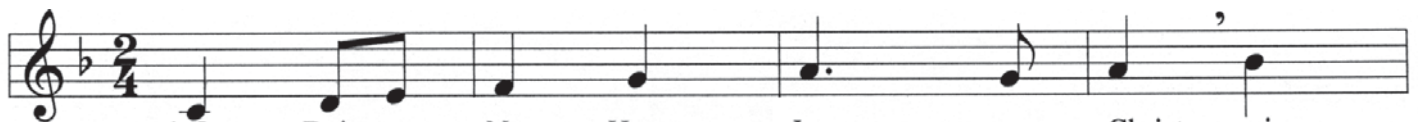
Chäsäd

5. Jahrgang - Ausgabe 15 - Mai 2009

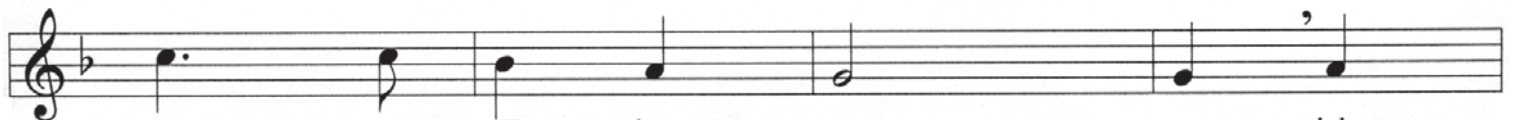
„EURE LIEBE IM GEIST.“

KOLOSSER 1,8

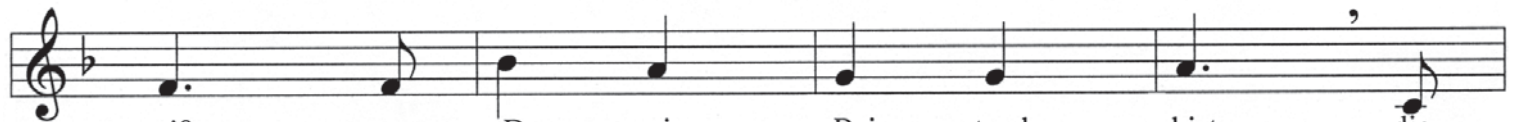
In Deinem Namen, Herr Jesus Christ, sei dieser Tag begonnen.



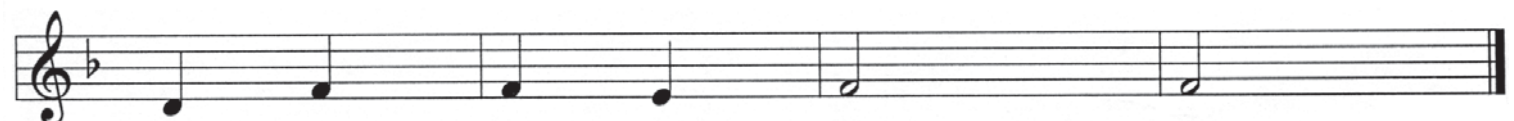
1. In Dei- nem Namen, Herr Je- sus Christ, sei
2. Mein mensch- lich Herz ist oft ver- zagt, die
3. Du bist der Kö- nig al- ver- ler Welt, das
4. So sei nun, da der Mor- gen tagt, Dein



die- ser Tag be- gon- nen, ich
Welt hat viel zum Grau- en. Drum
Licht über al- lem Lich- te und
ei- gen all mein Le- ben, Du



weiß, wenn Du mein Bei- stand bist, die
sei die Fahrt mit Dir ge- wagt; es
wer Dir folgt, findet Dir ge- sellt das
hast mir so- viel zu- ge- sagt und



Weg- fahrt wird ge- won- nen.
sie- gen, die Dir- trau- en.
Ziel und Weg und Rich- tung.
wirst mir al- les ge- ben.

Persönlicher Gruß und Botschaft

Liebe Beter! Liebe Verwandte! Liebe Freunde!

Johannes
3,3.5.7
**Matthäus
28,20**
Apostelge-
schichte 1,2
1.Mose 24

Mit Freuden nehmen wir wieder das Pfingstfest als Anlass – es ist inzwischen schon das fünfte –, Euch alle herzlich zu grüßen in dem wunderbaren Namen unseres Herrn Jesus Christus. Durch Ihn hat der Vater im Himmel vor 2000 Jahren den Heiligen Geist auf die Erde gesandt, damit wir durch den Glauben an Ihn, den Herrn Jesus Christus, das neue göttliche Leben von oben empfangen konnten und können. Durch Ihn, den Heiligen Geist, hat der Herr Jesus Selbst, bevor Er in den Himmel auffuhr, Seinen Jüngern Befehl gegeben: **„Gehet hin in alle Welt und lehret alle Völker!“** Mit der Apostelgeschichte beginnt die Brautwerbung des Heiligen Geistes, des himmlischen Eliesers, für Isaak, unseren himmlischen Bräutigam.

Zusammen mit Seiner weltweiten Gemeinde dürfen auch wir nun schon jeweils 33 Jahre dem Herrn der Ernte dienen und diesen Befehl unseres himmlischen Bräutigams mit zunehmender Freude ausführen; und das seit unserer Hochzeit vor 8 Jahren gemeinsam und mit all denen, die der Herr uns ohne unser Zutun von Anfang an zur Seite gestellt hat. Wie danken wir unserem himmlischen Vater dafür und für Euch und dem

Herrn Jesus, der Sein teures Blut auch für uns vergossen hat, damit wir auf ewig Sein eigen seien und Ihm mit viel bleibender Frucht dienen, jetzt schon und in Ewigkeit!

Immer wieder batet Ihr uns, doch einmal mehr Persönliches zu schreiben. Durch unseren HIRTENBRIEF versuchen wir, Euch das mitzugeben, was uns das persönlich Kostbarste ist: die Hirtentreue und -liebe unseres Herrn Jesus Christus, der Euch und uns durch den Heiligen Geist befähigt, ein Ihm würdiges Leben, ein Leben in Ihm, das ist in der Heiligung, zu führen, indem Er uns durch Sein Wort und durch Seinen Geist zu stets tieferer Erkenntnis unseres dreimal heiligen Gottes und damit zugleich unserer eigenen Verderbtheit kommen lässt. Dadurch lehrt Er uns, ganz auf Seine Gnade zu vertrauen.

Sich im Licht Gottes erkennen, tut immer weh. Aber Buße (im hebräischen Urtext נָחַם *nächäm* bedeutet es „getröstet werden“) – d. h. Gott Recht geben – macht das Herz weit, froh und glücklich. Denn Gott behält sowieso Recht. Darum ist es umso besser, Ihm nicht zu widerstehen, sondern Ihn immer gleich das Licht, das Er uns durch

Sein Wort gibt, von der Finsternis unseres natürlichen, fleischlichen und seelischen Wesens scheiden zu lassen. **„Und Gott sprach: Es werde Licht. Und es ward Licht. Und Gott sah, dass das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis.“** Was Gott bei der natürlichen Schöpfung tat, wirkte Er auch bei unserer geistlichen Neuschöpfung, bei unserer Wiedergeburt, und wirkt Er täglich geistlich bei unserer Umgestaltung in das Bild Jesu Christi. **„Denn Gott, der da hieß das Licht aus der Finsternis hervorleuchten, der hat einen hellen Schein in unsere Herzen gegeben, dass durch uns entstünde die Erleuchtung von der Erkenntnis Gottes in dem Angesichte Jesu Christi.“**

Darum ist es uns ein tiefes Anliegen, für uns zuallererst, aber auch für jeden von Euch, die wir lieb haben in dem Herrn, aufrichtig zu sein. Denn **„Wer die Wahrheit tut, kommt an das Licht“**. Gerade in unserer Zeit größter Ausreifung der Finsternis, des Betruges und der List Satans, weil er weiß, dass er nicht mehr viel Zeit hat, bis er vor allen entlarvt wird und auf ewig gerichtet, ist es von dringender Wichtigkeit, Ihn, Jesus Christus, zu kennen und Ihn über alles zu lieben. Sonst werden wir mit fortgerissen bzw.



Hebräer 4,12

1. Mose 1,3

2. Korin-
ther 4,6

Johannes
3,21

sanft und unbemerkt verführt zu einem „**anderen Jesus ... anderen Geist ... anderen Evangelium.**“ Der Heilige Geist zwingt niemanden, weil Gott uns zu Persönlichkeiten erschaffen hat, die verantwortlich sind für ihre Entscheidungen. Darum lasst uns Ihn durch Unaufrichtigkeit und Unglauben weder „**betrüben, dämpfen noch belügen**“, damit wir nicht erfahren wie einst Israel: „**Aber sie erbitterten und entrüsteten Seinen Heiligen Geist; darum ward Er ihr Feind und stritt wider sie.**“ Der Herrschaft Gottes, unseres Schöpfers, kann sich keiner entziehen. Wer sich Ihm in Liebe unterstellt, hat Ihn im Segen über sich. Wer sich über Ihn erhebt und eigene Wege geht, hat Ihn im Fluch gegen sich. Denn „**Wer ... an Mir sündigt, der verletzt seine Seele. Alle, die Mich hassen, lieben den Tod.**“

2.Korin-
ther
11,4
3

Jesaja 63,10

Sprüche
8,36

Wie viele Herzen und Hände von Euch haben ihre Gebete für uns und den uns anvertrauten Dienst zu dem Hörer der Gebete empor geschickt! Die Liebe im Geist war es, die aus Gottes Herzen in das Herz der Beter kam, so dass wir bis heute diese Liebe (LOVE - LAV) weitergeben durften und dürfen.

Wir danken unserem Gott für Euch Beter; denn Ihr seid Gottes Mitarbeiter, damit der Vater im Himmel in unserem Leben geheiligt und der Herr Jesus Christus verherrlicht und Sein Plan in unserem Leben erfüllt wird, damit unser Leben, unsere Ehe und unser Dienst reiche bleibende Frucht für Ihn bringt, dass wir – wie schon als Ledige – nicht uns selbst suchen, sondern Dem leben und sterben, der uns Sein göttliches ewiges Leben geschenkt hat!

Wie der HIRTENBRIEF zeigt, ist uns so wichtig und wir praktizieren es selbst täglich:

1. das geistliche, liebliche Singen für Gott – darum das Lied auf der ersten Seite
2. das Wort Gottes – darum jeweils ein Abschnitt der gesunden Lehre der Schrift
3. die Mission, besonders zusammen mit unseren Einheimischen und Ehemaligen
4. das Gebet auf der Grundlage der Heiligen Schrift und die persönliche Weitergabe
5. durch die Bibeltage, Schriften, Kassetten, CDs und MP3 auf der letzten Seite.

Das alles aber aus der Liebe (LOVE - LAV) Gottes, der Liebe des Geistes, die auf der Grundlage der Heiligkeit Gottes und auf dem Grundsatz der Gerechtigkeit Gottes beruht.

Wie viele andere Diener Gottes gehen auch wir durch nicht wenige gerade auch körperliche Anfechtungen. Gern würden wir Euch persönlich schreiben oder anrufen – wie oft haben wir es im Herzen getan –, aber die Arbeitsfülle, die Schmerzen und die kleine Kraft lassen es nicht zu, so dass wir oft nicht gleich auf Eure Bestellungen oder Fragen antworten können oder nicht mit einer schönen Karte das Literatur-Päckchen schmücken oder das Telefon abnehmen. Mein Äußerstes für Dein Höchstes, das ist unser Anliegen. Gott weiß es, das ist unser Trost.



**„Wir haben aber diesen Schatz in irdenen Gefäßen,
damit die überragende Kraft von Gott sei und nicht von uns.**

Wir werden überall bedrängt, aber nicht erdrückt;

wir kommen in Verlegenheit, aber nicht in Verzweiflung;

wir werden verfolgt, aber nicht verlassen;

wir werden niedergeworfen, aber wir kommen nicht um;

wir tragen allezeit das Sterben des Herrn Jesus am Leib umher,

damit auch das Leben Jesu an unserem Leib offenbar wird.

**Denn wir, die wir leben, werden beständig dem Tod preisgegeben um Jesu willen,
damit auch das Leben Jesu offenbar wird an unserem sterblichen Fleisch.“**

2. Korinther 4,7-11

„Wenn ihr Mich liebt, so haltet Meine Gebote.“ Johannes 14,15

Gebote? Im Neuen Testament? Wenn immer Menschen das Wort „G e b o t e“ hören, denken sie sofort an G e s e t z l i c h k e i t. Aber die beiden Ausdrücke sind keineswegs synonym. Niemand hat mehr von Geboten gesprochen als der Herr Jesus, und doch war niemand weniger gesetzlich als Er.

Was ist Gesetzlichkeit? Obwohl das Wort selbst im Neuen Testament nicht vorkommt, beschreibt es das unaufhörliche Streben des Menschen, sich Gottes Gunst zu verdienen. In seiner Grundbedeutung bezeichnet es den Versuch, durch das Halten von Gesetzen Rechtfertigung oder Heiligung zu erlangen. Das ist der eigentliche Wortsinn. Aber heute wird das Wort in einer anderen und viel weiter gefassten Bedeutung gebraucht, nämlich um das zu beschreiben, was man für starre, moralistische Regeln hält. Jeder Versuch, bestimmte Handlungen und Verhaltensweisen als unerlaubt einzustufen, wird sofort mit dem Etikett „gesetzlich“ belegt. Ja, inzwischen wird das Wort „Gesetzlichkeit“ als handliche Keule verwendet, um fast alle Einschränkungen und Verbote, die eine christliche Einstellung kennzeichnen, niederzumachen.

Wie sollte ein Christ dann vorgehen, um die mit dieser neuen Vorstellung von „Gesetzlichkeit“ verbundenen Gefahren zu vermeiden?

Zuerst einmal ist es wahr, dass ein Christ frei ist vom Gesetz, aber wir beeilen uns, hinzuzufügen, dass er nicht gesetzlos ist. Er ist unter dem Gesetz Christi. Er sollte nicht so handeln, wie es i h m gefällt, sondern wie es Christus gefällt.

Zweitens müssen wir bedenken, dass das Neue Testament voller Gebote ist, einschließlich einer beträchtlichen Anzahl von Verboten. Der Unterschied ist, dass diese Gebote nicht als Gesetz mit einer damit verbundenen Strafe gegeben sind, sondern als Unterweisung in der Gerechtigkeit für das Volk Gottes.

Weiter können manche Dinge für einen Christen vielleicht erlaubt sein, sind aber deswegen noch nicht nützlich. Oder sie sind erlaubt, nehmen ihn aber gefangen (1. Korinther 6,12). Es ist möglich, dass ein Gläubiger die Freiheit hat, etwas zu tun, und doch jemand anderen durch sein Tun zu Fall bringt. Dann sollte er lieber darauf verzichten.

Nur weil jemand ein Verbot „gesetzlich“ nennt, ist es deswegen noch lange nicht schlecht. Heute gebraucht man auch das Wort „puritanisch“, um bestimmte Verhaltensweisen zu verurteilen, aber das Leben der Puritaner war weit mehr zur Ehre Christi als das vieler ihrer Kritiker.

Wenn Christen bis dahin allgemein als gottesfürchtig und biblisch akzeptierte Verhaltensmuster plötzlich als „Gesetzlichkeit“ denunzieren, dann ist es oft ein Zeichen, dass sie selbst haltlos geworden sind und, aus ihren moralischen Verankerungen gerissen, mit dem Strom des Zeitgeistes dahintreiben. Sie sind so naiv, sich einzubilden, dass sie besser dastehen, wenn sie die sogenannten „Gesetzlichen“ oder „Puritaner“ mit Schmutz bewerfen. Unsere Sicherheit liegt darin, uns so nahe wie irgend möglich an die Lehren der Schrift zu halten, und nicht im ständigen Experimentieren, wie nahe wir dem Rand des Abgrunds kommen dürfen. Aus „Licht für den Weg“ von William MacDonald, Tägliche Andachten, S. 127.

„Es ist ein Bann unter dir, Israel.“ Josua 7,13

Die Folgen davon, dass ein Bann auf Israel lag, waren weithin sichtbar. Die Ursache selber war tief verborgen. Kein noch so klares, tiefes, weisheitsvolles Sinnen und Suchen hätte den Bann aufdecken können. Es gab dafür nur einen Weg: Josua ging in das Heiligtum, das Gebetskammerlein. Licht von oben musste in die Finsternis hineinleuchten! – Das wollen wir uns auch merken, wenn wir mit solchen Nöten zu tun haben. Es hilft uns dann nichts, die Folgen des Bannes zu bejammern. Wir müssen Gott bitten, die tiefen, verborgenen Ursachen aufzudecken. Gottes Geist allein kann uns Licht geben. – Ich kannte einen jungen Mann, der wegen seiner Unzuchtssünden ins Zuchthaus kam. Da bekannte er, dass eine schwere Lüge, die wie ein Bann auf ihm gelegen habe, der Anfang seiner Sündenwege gewesen sei. Der Bann kann, menschlich gesehen, eine Kleinigkeit sein. Was Achan gestohlen, war im Verhältnis zu all den Schätzen Jerichos verschwindend wenig. Aber die Menge tut es nicht!

Eine Lüge, ein Diebstahl, falsche Stellung zu den nächsten Verwandten oder zu Hausgenossen kann Bann bewirken. Bei anderen ist es die unsaubere Phantasie, die schlechte Lektüre, ein unerlaubtes Verhältnis, was die Ursache für all die Niederlagen im Kampf gegen die Sünde ist. Jeder Groschen, jede Mark, auf unlautere

Weise gewonnen, kann einen Bann auf dich bringen. – Liegt nicht an einer Ecke deines Herzens versteckt der babylonische Mantel der Eitelkeit, die Silberstücke oder der Goldbarren des Geizes, der Habgier? Wer aus dem Bann seiner Sünde heraus will, für den gibt es nur einen Weg: Ehrliches Bekenntnis vor Gott und wo es Not tut, auch vor Menschen. Aller Bann ist verbunden mit Heimlichkeit und Finsternis. Wer ehrlich alles ans Licht bringt, wer wieder ausliefert, was er zu Unrecht genommen, dem kann Gott nach seiner Niederlage wieder Sieg und Heil schenken. Aus „Deine Zeugnisse – mein ewiges Erbe“ von Alfred Christlieb, S. 127.

Für Kinder und Jugend

Lieber junger Mann! Liebes Mädchen!

Fortsetzung der drei letzten HIRTENBRIEFE 12-14:

Unter viel Verfolgung als Jude und als Christ wurde der Glaube von Saturnin Wasserzug geprägt. Es wurde zu der Devise seines Lebens: „Von niemandem

„Nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch Meinen Geist, spricht der Herr der Heerscharen.“ Sacharja 4,6

abhängig und für alle da!“

In seinem Alter, mit 72 Jahren, erfüllte sich im Jahre 1934 sein Herzenswunsch, die tiefste Berufung seines Lebens. Er wollte, wie er immer sagte, den ganzen Reichtum des Wortes Gottes in junge Menschenherzen gießen, damit sie dann Boten der Gnade Gottes an die ganze Menschheit würden.

Das war ein weltweiter Auftrag – und wie fing die Verwirklichung an? Ohne Organisation, ohne jedes Komitee, ohne Geld, ohne Mitarbeiter! Aber der Herr war da – und Sein Wort.

Es begann in Beatenberg, im Berner Oberland, in einem kleinen Chalet, genannt „Berghalde“, das wir billig mieten konnten. Es hatte nur vier Zimmer, ein Blockhaus, durch dessen

Wände man den blauen Himmel sah, äußerst primitiv, aber erfüllt von dem Lobe Gottes.

Der wenige Hausrat war schnell untergebracht – es waren nur zwei eiserne Bettstellen und einige Schränke, die noch aus

Israel (damals noch Palästina genannt) stammten. Was fehlte, machten wir selbst aus billigen Kisten oder kauften es bei einem Althändler für wenig Geld.

Etwa zwei Wochen nach dem Einzug war die erste Osterkonferenz, zu der einige Diakonissen aus Bern kamen, die wir im Dorf unterbrachten. Sofort nachher begann der erste Kursus der Bibelschule Beatenberg mit vier Schülerinnen aus vier verschiedenen Ländern Europas. Niemand fragte nach einem Pensionspreis, so blieb es auch später, wir erwarteten unser tägliches Brot von unserem Vater im Himmel – und Er versagte nie.

Das Glaubensbekenntnis und der Lehrplan der Bibelschule waren sehr einfach:

1. Die ganze Bibel ist



Gottes Wort.

2. Das Blut des Lammes Gottes ist das einzige Heil der Welt.
3. Die Kraft des Heiligen Geistes ist es, die durch

Menschen, die Ihm gehorchen, neues Leben schafft.

Später wurde die Glaubensgrundlage nötig, um Lehrer und Schüler in der Wahrheit der Bibel zu vereinen.

Wir erfuhren, was es heißt, im Glauben zu leben und täglich im Vertrauen auf den Herrn aus dem Nichts zu schöpfen. Wie oft kauften wir ein Brot beim Bäcker für eine Briefmarke! Und täglich rühmte Saturnin Wasserzug: «L'Eternel pourvoira» „Der Herr wird es versehen!“ (1. Mose 22,8).

Aus „Wunder der Gnade“ und „Dienstbereit“, erhältlich im Bibelheim Haus Felsengrund“, 75385 Bad Teinach-Zavelstein, Tel: 07585-9266-0.

Fortsetzung folgt.

Zum Gebet

SÜDAMERIKANISCHE MISSIONARE: GOTT IST TREU IN MONTEVIDEO

2. Thess. 3,3



Pastor Juan van Isseldyk mit Stefan Hinnenthal

Dankt mit uns dem Herrn für den Versand von den spanischen Traktaten „Ein Jude findet Frieden“:

2000 für Pastor van Isseldyk in Montevideo/Uruguay und Argentinien

1000 für Victoria Gaguine

1000 für Peru

1000 für Texas

1000 für Guatemala

1000 für Spanien und Bolivien

zwei Pakete der französischen für Afrika und einzelne für Frankreich.

Lasst uns miteinander den ausgestreuten Samen durch unsere Gebete „begießen“, um fleißige Verteiler und um eine reiche Ernte für die Ewigkeit bitten. Wie ermutigt uns der Herr: „**Lass dein Brot über das Wasser fahren, so wirst du es finden nach langer Zeit**“ (Prediger 12,1).



Die Brautbriefe von General Georg von Viebahn und seiner Braut Christine!



Betet weiter für die Herausgabe der **Brautbriefe** von General Georg von Viebahn und seiner Braut Christine!

Und für den Druck des holländischen Kindertraktates „Gertrud“!

Besondere Einladung zum **Kleinen Konzert** für Alt und Jung in ZAVELSTEIN am Freitag, den **24. Juli 2009** um 19.30 Uhr mit Streichern, Flötenspielern und einem Konzertgitarristen.

VESPERWEILER - 20. bis 27. Juni

Für das Seelsorge-Seminar in Vesperweiler laden wir herzlich alle ein, die sich selbst stärken lassen wollen, aber auch lernen, wie für anderer Seelen Sorge zu tragen, nicht fleischlich-seelisch, sondern geistlich, d. h. an Jesu Hand, zu Jesu Ruhm.

REGIERUNGEN

Herr Jesus, wir bitten Dich für die **Obrigkeit in unserem Land** und für die Verantwortungsträger in **Europa** um Demut, Weisheit und Besonnenheit in allen Entscheidungen. Lass es in den Sommermonaten nicht, wie angekündigt, zu Gewalt-Ausschreitungen kommen! Bewahre weiterhin vor geplanten Anschlägen! Habe Dank für den Regen! Und gib doch – mitten im ausreifenden Abfall – wieder neu Erweckung in Europa! - Hilf den vielen, die jetzt ihre Arbeit verlieren, Dich zu suchen!

Segne und behüte die Soldaten in Afghanistan, lass sie ein Segen sein für das Land und den Gefahren entkommen! Setze die Gläubigen unter ihnen zum Zeugnis für Dich! Gib ihnen Geschicklichkeit und ein Segen zu sein für das Volk, die Führer und die Taliban, dass sie Jesus in ihnen sehen und umkehren zu Dir!

Wir bitten Dich für Journalisten und Korrespondenten, dass sie den Mut haben, trotz hohem Arbeitsaufwand in kürzester Zeit gründlich alle Seiten zu hören und aus den verschiedenen Zeugnissen das Geschehen unparteiisch und in Wahrheit darzustellen, und den Gläubigen unter ihnen, gegen den Strom zu schwimmen und entgegen dem Zeitgeist Bericht zu erstatten.

Bewahre vor Abtreibungen und aller Gewalttätigkeit an jungen und alten Menschen! Begegne den alkoholgefährdeten Kindern und Jugendlichen. Gib Beter, Arbeiter, Väter und Mütter, in diese Not hinein!

Für die weltweite Gemeinde Jesu, in der ersten brennenden Liebe zu wandeln, sich nicht verführen zu lassen, keine Vermischung zu dulden mit den nachgeahmten Werken des Feindes. Für die zunehmend vielen in Esoterik, das ist im Aberglauben Verführten! Wir danken Dir dafür! Amen.

„So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen zuerst tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, für die Könige und für alle Obrigkeit, auf dass wir ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.“

1. Timotheus 2,1

ISRAEL



Betet für Jerusalem

„Da du Mich in der Not anriefest, half Ich dir aus; Ich erhöerte dich, da dich das Wetter überfiel, und versuchte dich am Haderwasser. Sela (= Pause, aufschauen, nachdenken). Höre, Mein Volk, Ich will unter dir zeugen; Israel, du sollst Mich hören. Dass unter dir kein anderer Gott sei und du keinen fremden Gott anbetest. Ich bin der Herr, dein Gott, der dich aus Ägyptenland geführt hat. Tue deinen Mund weit auf, lass Mich ihn füllen“ (Psalm 81,8-11).

Darum beten wir weiter für Israels Staatspräsident Simon Perez und Ministerpräsident Benjamin Netanjahu.

Du Heiliger Israels, segne und behüte Dein wertenes Land (Daniel 11,41) Israel, durch das Du der Welt den Messias geschenkt hast! Hab Dank dafür!



„Gelobt sei der Herr, der Gott Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit, und alles Volk spreche: Amen. Halleluja!“
Psalm 106,48

VERFOLGTE:

Herr Jesus, Du, der Allerverachtetste, wir bitten Dich für die verfolgten Christen in **Vietnam** mit seinen 84 Millionen Einwohnern. Segne, stärke, schütze und gebrauche sie und ihre **Pastoren**

„Du wollest nicht dem Tier geben die Seele Deiner Turteltaube und die Herde Deiner Elenden nicht vergessen.“

Psalm 74, 19

ren und Prediger und die zurückgelassenen Ehefrauen und Kinder der Männer, die um ihres Glaubens willen im Gefängnis sind, dass noch viele ihrer Hasser Dich erkennen! Wir danken Dir dafür!

ABENDMAHL: Herzliche Einladung jeweils um 14.30 Uhr bei Sr. Liesel Wiesermann

Wilhelmstraße 40

Tel.: 07143-910 76

Kirchheim am Neckar

7. Juni

5. Juli

2. August

30. August

3. Oktober

8. November

6. Dezember.

So Gott will und wir leben für 2009 – herzliche Einladung:

20.06.-27.06.	72178 WALDACHTAL-VESPERWEILER, Waldesruhe, Auctertstr. 10, Tel.: 07445-2276 „Unkenntnis der Seele ist nicht gut.“ Sprüche 19,2
18.07.- 25.07.	75385 ZAVELSTEIN, Haus Felsengrund, Weltenschwanner Str. 25, Tel.: 07053-9266-0 „Erhaltet euch in der Liebe Gottes!“ Judasbrief 21 Freitag, 24.07. 19.30 Uhr ↗ KLEINES KONZERT ↗
20.09. -25.09.	9633 HEMBERG, SCHWEIZ: Missionshaus Alpenblick, Scherbenstrasse 124, Tel.: 0041 (0)71 377 1585 „Aus Seiner Fülle Gnade um Gnade“ Johannes 1,16
Sa, 10.10.	72537 GOMADINGEN, Höhenweg 10, Br. Reimer Brandt, Tel.: 07385-1345 „Erbaut euch auf euren heiligsten Glauben!“ Judasbrief 20
31.10.-01.11.	13597 BERLIN, Landeskirchliche Gemeinschaft für EC, Ruhlebener Str. 9 Tel.: 030-322 65 14 „Brennend im Geist“ Römer 12,11

Kassetten, CDs und MP3

Bestellen und verschenken Sie Kassetten – CD's – MP3's :

Himmelfahrt		
195 GES.	Er fuhr auf in den Himmel! Lukas 24,51	Stück
Pfingsten		
105 E.S.	Das Vollendungswerk des Heiligen Geistes	—
106 E.S.	Der Tröster Johannes 14,16.26 Der Geist der Wahrheit	—
032 E.S.	Wo der Geist des Herrn ist 2. Korinther 3,17	—
023 E.S.	Geisterfüllt leben – aber wie?	6 Kass.
094 E.S.	Von der Fruchtlosigkeit zu viel bleibender Frucht	5 Kass.
070 E.S.	Der Heilige Geist u. d. Diener d. Herrn	4 Kass.
196 GES.	Die Verheißung Meines Vaters Lukas 24,49	—
Musik		
183 GES.	Singt und spielt dem HERRN Epheser 5,19	2 Kass.
229 + 240	Je ein Kleines Konzert	2+1 Kassetten
Zukunft		
169 E.S.	MARANATHA - Unser HERR, komm! 1.Kor. 16,22	5 Kass.
230 G&E	Was kommt nach dem Tod?	—
231 G&E	Die 5 Kronen für die Überwinder	—
232 G&E	Die Hochzeit des Lammes	—
Neues Testament		
184 E.S.	Galaterbrief	7 Kassetten
176 E.S.	Epheserbrief	5 Kassetten
128 E.S.	Philipperbrief Gesinnt wie Jesus Christus	7 Kassetten
008 E.S.	Kolosserbrief	3 Kassetten
160 E.S.	1.+2. Thessalonicherbrief	5+2 Kassetten
214 E.S.	1.+2. Timotheusbrief	9 Kassetten
144 E.S.	Titusbrief	2 Kassetten
145 E.S.	Philemonbrief	1 Kassette

Traktate

DIE HEILSAME GNADE GOTTES
Ein Jude findet Frieden

Nr. 17 —
auch in französisch
und spanisch!

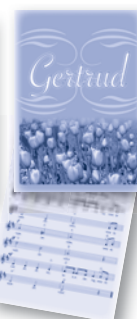
NEU

Die zwei Wege,
Wo gehst Du hin?
Nr. 15 —
auch in französisch
und türkisch!

Jugendtraktat
auch in
französisch!
Nr. 6 —

Kinder-
traktat
Nr. 16 —

Wissen wir noch,
was wir glauben?
Kleine Glaubenslehre
- für jung und alt - auch
über Daniel 9,24-27
- mit Fragen am Ende
Broschüre 40 Seiten,
geheftet
Bestell-Nr. 2; 2,- Euro
ISBN: 3-9811022-2-



Buch und Büchlein



Eine glückliche
Frau Wer sie hat, ist
glücklich!
Eine Auslegung von
Sprüche 31 aus dem
hebräischen Grund-
text für die Zuberei-
tung der Gemeinde
ihres himmlischen
Bräutigams – auch
für die Frau – in der
Ehe oder alleinsten-
dend. 228 Seiten,
Paperback; 10,- Euro



Die Kopfbedeckung
der Frau
Was sagt die Bibel dazu?
Kontext und Bedeu-
tung von
1.Korinther
11,2-16
Broschüre,
24 Seiten,
geheftet



Eine Frage der
Liebe Bist du
ein Zeugnis für
Gott? Bist du ein
Zeugnis für Gott
in der Kleidung?
Eine Auslegung
des Grundtextes
von 5.Mose 22,5
und 1.Timotheus
2,9 Broschüre, 37
Seiten, geheftet

Bestell-Nr. 6 – ISBN 3-9811022-0-7
978-3-9811022-0-8

Bestell-Nr. 4; 1,50 Euro
ISBN: 3-9811022-3-1
978-3-9811022-3-9

Bestell-Nr. 1; 2,- Euro
ISBN: 3-9811022-1-5
978-3-9811022-1-5

Ein gesegnetes Pfingstfest
wünschen Euch
Eure dankbaren
Gerhard & Ellen Schadt-Beck

Radiobotschaft:

Gerne empfehlen wir unseren Lesern Gottes
Wort über RTL Radio Luxemburg: Mittel-
welle 208m, 1440 kHz, Satellit und UKW,
täglich: 5.15 Uhr + 19.15 Uhr
sonntags: 6.30 + 19.30 Uhr und über
Kurzweile T-Systems 5945 kHz, 250 kW:
13.15 Uhr

Herausgeber:

Missionsdienst LAV - "Lehret Alle Völker" e. V.
Postfach 154, 74344 Lauffen a.N.
Deutschland, Tel. + Fax: 07133-75 27
International: Fon + Fax: 0049-7133-75 27

Schriftleitung und Redaktion:
Gerhard & Ellen Schadt-Beck

Der Hirtenbrief wird dreimal jährlich kostenlos
versandt.

Für Spenden für die Missionsarbeit:

Spendenkonto:

Deutschland:
BW Bank Lauffen
Konto-Nr.: 74 66 50 31 99
BLZ: 600 501 01

Schweiz:
Credit Suisse
CH-8201 Schaffhausen, Postfach 1385
Konto CHF: 0659-571389-70-1

International:
IBAN: DE42 6005 0101 7466 5031 99
BIC: SOLADEST

Missionsdienst LAV e. V.:

- IBJM: International Board of Jewish Missions:
Sra. Victoria Gaguine
- MBF: Misión Bíblica Fundamental:
a. Pastor Juan Van Isseldyk:
Gemeindearbeit
Bibelinstitut
Bibelfreizeiten
Außendienst
b. Jorge Van Isseldyk:
Radiomission:
www.CX46.com
Sonntags von 13.30 bis 14.00 Uhr
(von März bis Oktober nach unserer Zeit
von 18.30 bis 19.00 Uhr)
- Kassetten, CD's, MP3's, Traktate, Schriften,
Bücher und die Missionsarbeit Ehemaliger

Gestaltung und Druck:

druckerei bothner

Heilbronner Straße 14-16 74348 Lauffen am Neckar
Telefon +49 (0)7133/42 22 Telefax +49 (0)7133/152 33
www.druckerei-bothner.de info@druckerei-bothner.de